

# Lausitz-Memorandum für Nachhaltigkeit, Innovation und Arbeitsplätze

Der Trend zu klimaneutralen und nachhaltigen Formen des Wirtschaftens und der Energiegewinnung führt weltweit in vielen Regionen zu Strukturumbrüchen. Unser Selbstverständnis ist es, Verantwortung für den notwendigen Wandel in der Lausitz zu übernehmen. Darin liegt für uns zugleich die große Chance, uns mit führenden Innovationen an die Spitze der Entwicklung zu stellen, um langfristig Wertschöpfung und attraktive Beschäftigung in unserer Region zu sichern.

Die Lausitz hat Erfahrung mit Wandel. Seit drei Jahrzehnten beweisen die Menschen, wie flexibel sie damit umgehen. Die Lausitz hat gute Voraussetzungen dafür, nun eine erfolgreiche Modellregion für die industrielle Energiewende zu werden. Sie punktet mit gut qualifizierten Menschen, einer hervorragenden Energie-Infrastruktur, attraktiven Städten und Landkreisen sowie einer vorteilhaften Lage im Großraum der Bundeshauptstadt Berlin in der Mitte Europas.

Der jetzt anstehende Strukturwandel erfordert mutige politische Weichenstellungen mit Weitsicht, die das Handeln vor Ort optimal unterstützen und die Innovationsfreude stärken. Fördergelder allein werden dafür nicht genügen. Die Lausitz benötigt Investitionen in CO<sub>2</sub>-freie Energieerzeugung, eine leistungsfähige Verkehrs- und Dateninfrastruktur, einen innovationsfreundlichen regulatorischen Rahmen sowie eine exzellente Managementorganisation, welche die Strukturentwicklung vorantreibt und die Region national ebenso wie international ins beste Licht setzt. Damit kann die Lausitz zu einer führenden europäischen Exportregion für systemischen Strukturwandel werden – als Energieregion, aber auch in den Sektoren Gesundheit, Mobilität, Digitalwirtschaft und nachhaltige Landwirtschaft.

Die unterzeichnenden Unternehmen glauben an die Chancen der Lausitz. Wir wollen ihre Wirtschaftskraft stärken und moderne Arbeitsplätze in zukunftsorientierten Branchen sichern und neu schaffen, beispielsweise mit diesen Vorhaben:

- **50Hertz** bringt den Umbau der elektrischen Infrastruktur für die Energiewende voran – damit die Lausitz auch in Zukunft eine exzellent vernetzte Energieregion bleibt. Wir investieren in technische Innovationen in der Region und werden unsere personelle Präsenz in der Lausitz verstärken. Wir beteiligen uns mit starken Partnern aktiv an Zukunftsprojekten in der Region, etwa am „Referenzkraftwerk Lausitz“ und dem geplanten „Reallabor Lausitz“.
- **BASF Schwarzheide** zeigt mit der Projektskizze chEers einen ganzheitlichen Ansatz zur energetischen Transformation der chemischen Industrie. Erneuerbare Stromerzeugung, intelligente Strom- und Flexibilitätsvermarktung, Netzbetrieb und energieintensive Produktionsprozesse werden kombiniert. Mit Technologien des Power-to-Chemistry und Carbon-to-Chem werden nachhaltige Chemieprodukte treibhausgasarm gefertigt.
- **BayWa r.e.** und **Vattenfall** sind Teil von *SAFE – Solare Allianz für Energiewende* und wollen mit weiteren Partnern in der Region erneuerbare Großkraftwerke bauen. Es besteht ein Potenzial von bis zu 40 Gigawatt an Photovoltaik und Wind mit wettbewerbsfähigen Stromgestehungskosten ohne EEG-Förderung. Durch günstigen Grünstrom wird dauerhaft werthaltige und nachhaltige Beschäftigung im großindustriellen Maßstab in der Lausitz ermöglicht.
- Die **enersis suisse** hat ihren deutschen Standort 2015 bewusst in Brandenburg angesiedelt. Als Startup für KI-gestützte Energiekonzepte möchten wir für die Region und Brandenburg ein digitales Energieportal aufbauen, welches speziell auch die Energieregion Lausitz umfasst und Ausgangspunkt für die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle rings um Energie sein soll.
- **ENERTRAG & Partner** planen die Wasserstoffregion Lausitz. Kern ist die großindustrielle Erzeugung von Wasserstoff zu 100% aus erneuerbaren Energien. Hierzu ist der Aufbau einer Wasserstoff-Dreh-scheibe am Bahnsdorfer Berg mit einer Elektrolyse-Leistung von 50 bis 100 Megawatt als erstes, umsetzungsreifes Großprojekt geplant, welches den Gasbedarf von 30.000 – 60.000 Haushalten emissionsfrei decken kann.

- **IBAR Systemtechnik** möchte in der Lausitz eine Vielzahl von kommunalen Energiemanagementsystemen (KEMS) aufbauen. Mit deren Hilfe lässt sich die Lausitz in vielfältiger Form digitalisieren. Gleichzeitig kann daraus eine große Anzahl an neuen Geschäftsmodellen, von Smart City bis hin zur gesamtheitlichen Sicht auf Sektorkopplung, generiert werden.
- **ILK Dresden** beabsichtigt den Transfer der Technologie zur Herstellung von Vakuum-Flüssigeisanlagen in ein bestehendes oder neu zu gründendes Unternehmen in der Lausitz. Die innovative Technologie ermöglicht eine Weiternutzung bestehender Wärme-Infrastrukturen durch Umstellung auf Wärme-Kälte-Kopplung oder Seethermie und bietet weltweite Exportpotenziale im wachsenden Markt der Kälte- und Klimatechnik.
- **Lumenion** strebt den Aufbau einer Speicherkernfertigung für Hochtemperatur-Speicheranlagen in Kooperation mit der **KSC Kraftwerks-Service Cottbus Anlagenbau** an. Diese Investition wird bei vorhandener regionaler Auftragslage bestehende Arbeitsplätze im Kesselbau in der Region sichern und neue Arbeitsplätze in der Speicherkernfertigung schaffen.

Für das Gelingen solcher Vorhaben müssen die Menschen aus der Region, das Unternehmertum und die Politik zusammenstehen – mit Zuversicht und Ambition, für die Zukunft der Modellregion Lausitz.



Dieses Memorandum ist entstanden im Rahmen der ersten Lausitz-Konferenz „Gemeinsam für die Modellregion Lausitz – Weichenstellungen für erfolgreichen Wandel“, zu der der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, das IKEM (Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität) und das Verbundprojekt WindNODE am 09.09.2019 in Schwarze Pumpe eingeladen haben. Für Rückfragen: [info@windnode.de](mailto:info@windnode.de), [lausitz-konferenz@ikem.de](mailto:lausitz-konferenz@ikem.de)

